

# Beobachtungen zur Schwebfliege *Doros profuges* (Harris, 1780) bei Dessenheim / Süd-Elsaß

von Reinhold Treiber

## 1. Einleitung

Die Schwebfliege *Doros profuges* (= *conopseus* (FABRICIUS, 1776)) ist eine große, wespenähnlich gezeichnete Art mit dunkel getönten, etwas schwarzblau schillernden Flügelvorderseiten.

Bei Dessenheim im Süd-Elsaß konnten in trockenen Eichen-Mittelwäldern auf kalkigen Rheinschottern viele Männchen und Weibchen dieser seltenen Fliege beobachtet werden.

In Deutschland sind bisher elf Fundpunkte bekannt, an denen einzelne Tiere von *Doros profuges* gefangen wurden (POMPE et al. 1991).

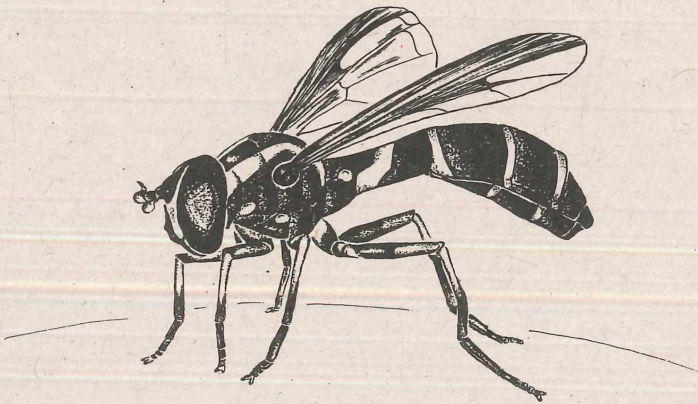


Abb. 1: *Doros profuges* (HARRIS, 1780)

Bei der **Mittelwaldwirtschaft**, einer historischen Nutzungsform, die nur noch an wenigen Stellen betrieben wird, rodet man auf abgesteckten Parzellen Büsche und Bäume bis auf ältere Überhälter und überläßt die Fläche dann der natürlichen Verjüngung und Sukzession. Auf diese Weise entstehen große Saumzonen, die langsam in Gebüsche mit Eichenschößlingen und schließlich in einen nur etwa zehn bis fünfzehn Meter hohen Wald übergehen, der erst nach Jahren wieder genutzt wird. Das Mosaik aus dichten Waldparzellen, lockeren Gebüschchen mit Eichen und großen Saumzonen scheint *Doros profuges* gute (1991) Lebensbedingungen zu bieten, wie die relative Häufigkeit belegt. Nach SPEIGHT (1984) war sie bisher aus dem Elsaß noch nicht bekannt.

## 2. Beobachtungen

Am 29.5.90 wurde auf einem Waldweg erstmals ein Männchen von *Doros profuges* gegen 18 Uhr abends gefangen. Dieses patrouillierte entlang der besonnten, mit Elsbeere (*Sorbus torminalis*), Traubeneiche (*Quercus petraea*), Berberitze (*Berberis vulgaris*), Liguster (*Ligustrum vulgare*) und Hartriegel (*Cornus sanguinea*) bewachsenen Seite des Weges.

Begleitarten waren hier *Microdon mutabilis*, *Olbiosyrphus laetus*, *Heringia heringi*, *Merodon armipes*, *Eumerus ornatus*, *Paragus majoranae*, *Paragus haemorrhilus*, *Ferdinandea cuprea*, *Volucella inflata*, *V. pellucens*, *V. bombylans*, *Dasysyrphus albostrigatus*, *Platycheirus angustatus*, *Xylota sylvarum* und *Episyrphus balteatus*.

Am 30.5. wurde eine Stelle gefunden, die regelmäßig von *Doros*-Weibchen besucht wurde. Es handelte sich dabei um einen Saumbereich zwischen einem erst vor ca. 5-6 Jahren genutzten Mittelwald mit höheren Überhälter-Eichen, begleitet von 1,5 m hohen Ligustergebüschchen und einem voll ausgebildeten Eichentrockenwald vor der Mittelwaldnutzung.

Im Laufe von drei Stunden, zwischen 10 Uhr und 13 Uhr, wurden an einer kleinen Lichtung zwischen diesen beiden Waldnutzungsstadien 13 Weibchen gefangen, viele weitere Weibchen wurden beobachtet. Alle Tiere flogen in nur etwa 10 cm Höhe durch die Vegetation, leicht pendelnd, dann kurz in der Luft stehend. Der Flug erinnerte sehr stark an solitäre Faltenwespen der Gattung *Eumenes*. Immer wieder ließen sich die Weibchen auf Grashalmen nieder und krochen darauf herum, als ob sie etwas prüften. Besonders zu interessieren schien die Tiere zwei mehr oder weniger offene Bodenstellen mit wenigen Graspflanzen, auf denen sie sich häufig kurz niederließen. Tiere die verfolgt wurden, flogen den grasigen Bereich der Lichtung ab und verließen diesen dann in höherem, schnellen Flug über das angrenzende Gebüsch.

Ein Mal konnte ein der Eiablage ähnlicher Vorgang an Gras beobachtet werden. Dies dauerte jedoch sehr kurz, ein Ei wurde nicht gefunden.

STUBBS und FALK (1987) berichten von einer Eiablage am Stamm einer einzeln stehenden Esche.

Unweit der Lichtung befindet sich ein kleiner Waldweg, der schmale Säume mit wärmeliebenden Stauden wie Blutstorchschnabel (*Geranium sanguineum*) aufweist. Entlang des Weges patrouillierten zwei Männchen von *Doros profuges* teils in schnellem Flug entlang der Waldkante, teils in leicht pendelndem und aufsteigendem Flug an Büschen. Weibchen wurden nicht beobachtet, wie auf der Lichtung vorher keine Männchen gefangen wurden. Die Tiere waren schwer zu sehen, und schlecht zu fangen. Begleitarten auf der Lichtung waren *Caliprobola speciosa*, *Volucella inflata*, *Chrysotoxum elegans*, *Chrysotoxum cuatum* und *Microdon mutabilis* während am Weg *Psarus abdominalis*, *Eumerus ornatus*, *Pipiza noctiluca*, *Volucella pellucens*, *Dasysyrphus albostrigatus*, *Metasyrphus lunulatus* und *Syrirta pipiens* flogen.

Interessant sind ähnliche Beobachtungen von SCHINER (1857). Er fing die Art u.a. in einem Wäldchen auf blühenden Büschen, auf einer kleinen, feuchten Wiese und einer Viehweide. Einige Tiere kamen "an die dort üppig wachsenden Dolden pfeilschnell angeflogen und waren bei der geringsten Annäherung eben so schnell verschwunden" (ähnlich den Männchen im Elsaß), "zwei Stücke schienen sich im langen Grase zu verstecken, wenigstens verschwanden sie zwischen demselben" (ähnlich den beobachteten Weibchen im Elsaß).

### 3. Lebensraum

*Doros profuges* wurde als Imago bisher an warmen, sonnigen Säumen von Laubwäldern z.B. auf Waldwegen, an Waldrändern und Gebüsch, in einer Streuobstwiese und auf Kalk-Magerrasen in Nachbarschaft von Gehölzen und Wäldern gefunden. Bekannt sind auch Funde in unmittelbarer Nähe von Feuchtgebieten. Gemeinsam scheint allen Fundorten ein hoher Strukturreichtum, wobei dem Zusammentreffen von offenen Flächen und Gehölzen, Bäumen und Wäldern eine wichtige Bedeutung zukommen könnte. Die ausgedehnten Saumstrukturen der Eichen-Mittelwälder bei Dessenheim scheinen den Lebensansprüchen der Art sehr entgegen zu kommen.

### 4. Wo leben die Larven?

Die Biologie der Larven von *Doros profuges* ist bisher ungeklärt. Nach der Morphologie der Puppen ist es fast sicher, daß sich die Larven weder saprophag (von verrottem organischem Material lebend) noch phytophag (z.B. als Pflanzenminierer) ernähren, sondern räuberisch leben. Aber wovon? Möglicherweise leben sie in Ameisennestern von dort kultivierten Blattläusen (SPEIGHT 1988) unter Baumstämmen oder an Wurzeln. Als in Frage kommende Ameisenart wird von SPEIGHT *Lasius fuliginosus* angegeben. BANKOWSKA (1980) vermutet, daß die *Doros*-Larven auch bei *L. flavus* und *L. niger* leben.

### 5. Diskussion

Die Schwebfliege *Doros profuges* wurde in größerer Anzahl in den trockenen Eichen-Mittelwäldern bei Dessenheim (Süd-Elsaß) beobachtet. Dabei patrouillierten die Männchen entlang von Waldwegen, während die Weibchen nur an einer lückig bewachsenen Stelle im Saumbereich zweier Waldparzellen beobachtet wurden. Was genau den Reiz dieser Stelle für die Weibchen ausmachte, ist unklar, denkbar wäre aber, daß sie auf der Suche nach geeigneten Ameisennestern mit Wurzelblattlauskolonien waren.

Daß bisher die Art nur selten gefunden wurde, kann vor allem zwei Ursachen haben:

- *Doros profuges* wird trotz ihrer Größe übersehen: Dafür spricht der schnelle Flug, der zusammen mit der Körperzeichnung die Gestalt der Fliege vor dem reichstrukturierten Hintergrund auflöst.
- Zum anderen entscheidet die angewandte Suchstrategie und Methode über die nachweisbaren Arten.
- *Doros profuges* ist selten und durch verschiedene Faktoren limitiert. Denkbar wäre eine Bindung an bestimmte Habitatstrukturen, Klimaverhältnisse oder Ameisen- und Blattlausvorkommen.

Die noch ungeklärten Fragen können ein Anreiz sein, diese schöne Art gezielt zu suchen, um ihre Lebens- und Verhaltensweisen weiter zu erforschen.

## 6. Literatur

- Abraham, R. (1967): Zur Verbreitung von *Doros conopseus* (F.) (Syrphidae, Bacchinae).- Faun. Ökol. Mitt. 3, 171-172.
- Bankowska, R. (1980): Fly communities of the family Syrphidae in natural and anthropogenic habitats in Poland. *Memorabilia Zoologica* 33, 3-93.
- Jones, R. (1977): Observations on *Doros conopseus*. *AES Bulletin*, Vol. 36: 90-91.
- Kormann, K. (1973): Beitrag zur Syrphidenfauna Südwestdeutschlands (Diptera, Syrphidae).- *Beitr. naturk. Forsch. Südw. Dtl.* 32: 143-158.
- Pompé, T. et al. (1991): Beitrag zur Verbreitung der Schwebfliegenart *Doros profuges* (Harris, 1780) in Deutschland (Diptera, Syrphidae).- *Beitr. Landespf. Rheinl.-Pfalz* 14: 1-5. Oppenheim.
- Schiner, J.R. (1857): *Diptera Austriaca, Zweiflügler. Die österreichischen Syrphiden III.* Wien.
- Schmid, U. (1986): Beitrag zur Schwebfliegenfauna der Tübinger Umgebung (Diptera: Syrphidae).- *Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ.* 61: 437-489. Karlsruhe.
- Speight, C.D. (1984): Liste provisoire des Syrphides (Dipteres) de la plaine d'Alsace et des Vosges. *Bull. Soc. Ent. Mulhouse.* 57-64.
- Speight, C.D. (1988): *Doros destillatorius*, espèce nouvelle pour la France avec désignation des types des deux espèces européenne du genre *Doros*, description de leurs pupes et clés de détermination des adultes et des pupes. *Bull. Soc. ent. Fr.* 92(5-6): 193-200.
- Stubbs, A.E.u. S.J.Falk (1987): *British Hoverflies.* Nachdruck.- *Brit. Ent. Nat. Hist. Soc.*, 253 S. London.
- Treiber, R. (1992): Suchstrategien für Schwebfliegen.- *Naturkundliche Beiträge des DJN*, 25: 68-72. Hamburg.

## Anschrift des Verfassers:

Reinhold Treiber  
Reichsgrafenstr. 8  
7800 Freiburg i.Br.

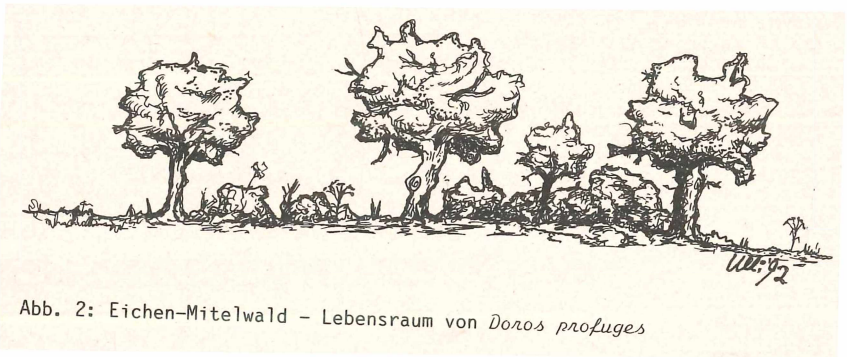


Abb. 2: Eichen-Mittelwald – Lebensraum von *Doros profuges*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Treiber Reinhold

Artikel/Article: [Beobachtungen zur Schwebfliege \*Doros profuges\* \(Harris, 1780\) bei Dessenheim / Süd-Elsaß 6-9](#)